

Ein neues Pflegeheim an der Trichtergasse

Durch einen Neubau wird eine hässliche Baulücke geschlossen. In 18 Monaten sind die Zimmer bezugsfertig. Umbau des **Seniorenzentrums am Lindenplatz** wird am 1. November beendet. Auch ein Café wird angeboten.

AACHEN. Die Bagger rollten an, bald wird nach gut vierjähriger Planungs- und Genehmigungszeit an der Paulusstraße ein neues Seniorenpflegeheim fertig sein. Kürzlich wurde mit den Arbeiten begonnen. Die Franziska Schervier-Altenhilfe entschloss sich für einen Neubau, weil das vorhandene Pflegeheim aus den frühen sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts an der Ecke Trichtergasse/Annunziatenbach wirtschaftlich nicht mehr auf einen zeitgemäßen Wohnstandard zu bringen war.

Die Entscheidung fiel den Schwestern des Franziskus-Klosters am Lindenplatz nicht schwer, da am selben Standort, „gleich um die Ecke“ in der Paulusstraße, das Gelände des im Krieg zerstörten ehemaligen Noviziats der Aachener Franziskanerinnen lag und bisher eine hässliche Baulücke darstellte.

86 Pflegeplätze

Im Neubau werden wieder 86 stationären Pflegeplätze vorhanden sein. Die geräumigen 74 Einzel- und sechs Doppelzimmer sind alle mit einem eigenen, behinder-

tengerechten Bad ausgestattet. Architektonische Besonderheiten, wie die bis auf den Fußboden reichenden Fensteröffnungen in den Bewohnerzimmern, die Schaffung geräumiger Wohn- und Esszimmer mit Balkon auf jeder der drei Etagen sowie die Ausweitung der Gruppen- und Therapieräume sollen dazu beitragen, dass sich die Bewohner im traditionsreichen Franziskuskloster-Lindenplatz künftig noch wohler fühlen. Ins Zentrum des Hauses, direkt am Eingangsbereich wird ein neues Café-Restaurant eingerichtet. In angenehmer Ambiente können Bewohner und Besucher dort künftig speisen, plauschen und den Tag verbringen.

Mit Dachgarten

Für demenzerkrankte Senioren ist eine nach den heutigen fachlichen Erkenntnissen konzipierte Hausgemeinschaft vorgesehen. Elf Bewohner können in einer sehr familiären Wohnsituation das Leben unter Begleitung einer Mitarbeiterin gemeinsam gestalten. Zur Hausgemeinschaft gehört ein Dachgarten, der es den Bewohnern mit starkem Bewegungs-

drang ermöglicht, sich jederzeit im Freien zu bewegen

Für das von den Hamburger Architekten Hepp & Hoffmann geplante Projekt werden Baukosten in Höhe von ca. 8,6 Millionen Euro veranschlagt. Die Kosten müssen vollständig aus Eigenmitteln der Franziska Schervier-Altenhilfe und aus Krediten finanziert werden. Denn vor kurzem Streichung stellte der Landschaftsverband Rheinland die Förderung solcher Maßnahmen ein.

Die geschätzte Bauzeit beträgt etwa 18 Monate, voraussichtlich werden die Bewohner im Frühjahr 2006 ihr neues Zuhause beziehen können, wenn bei den Buddelarbeiten keine Überraschungen zutage treten, die den Denkmalschutz auf den Plan rufen.

Die Arbeiten zur Neugestaltung im traditionsreichen Seniorenzentrum „Franziskuskloster-Lindenplatz“ selbst gehen in eine neue Phase. Der letzte Abschnitt zum Umbau des historischen Klostergebäudes zu 21 Wohnungen des „Betreuten Wohnens“ wird in den nächsten Tagen abgeschlossen. Am 1. November können die letzten sieben Senioren-Appartements bezogen werden. (dd)



Die Bagger rollten, an der Trichtergasse/Ecke Paulusstraße wird ein Neubau hochgezogen. Die voraussichtliche Bauzeit des Pflegeheims wird 18 Monate betragen. Foto: Harald Kroemer